



NIEDERSCHRIFT

über die am Donnerstag, dem 18. Juni 2026 im Sitzungssaal des Rathauses abgehaltene 10. öffentliche Sitzung der Gemeindevertretung.

Anwesend:

Vorsitzender:

Bgm. Walter Gohm

Gemeinderäte:

Vbgm. Mag. Michaela Gort
Lukas Debortoli, BSc, M.A.
Martin Bertsch

Mag. Andrea Lins-Gabriel, M.A.
Robert Schöch

Gemeindevertreter:

Renate Bischof
Ing. Johannes Decker
Roland Schmid
Martin Schmid
Mag. Josef Werle
Nuri Dogan
MMst. Patrick Rabel
Dr. Stephan Konzett
Thomas Walter (ab Top 2)

Pierre Egger
Joachim Ganahl
Ing. Klaus Tschabrun
Mag. Rainer Hartmann
DI Christian Feldkircher, MSc
Waltraud Marte
Gerlinde Wiederin
Ronald Beller

Ersatzleute:

Michaela Sahler
Maria Müller

Florian Gstach
Pascal Hermann

Auskunftspersonen:

DI Ralf Herda (zu Top 2)
Peter Tiefenthaler (zu Top 5)

Schriftführerin:

Verena Lederle

Entschuldigt:

Gemeinderat:

Jürgen Blacha

Gemeindevertreter:

Thomas Filz, BA
Stefan Biedermann

Ricardo Wirrer, BSc

Beginn:

18:55 Uhr

Der Bürgermeister begrüßt die anwesenden Mitglieder und die Ersatzleute der Gemeindevertretung sowie die Auskunftspersonen und stellt die ordnungsgemäße Einladung zu dieser Sitzung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Zur öffentlichen Sitzung sind keine Zuhörer erschienen.

Vor Eingang in die Tagesordnung ruft Bgm. Walter Gohm zu einer Gedenkminute für Herrn Alt-Vizebürgermeister Alois Hartmann auf. Herr Hartmann war von 1965 bis 2000 in der Gemeindevertretung (Mitglied und Ersatzmitglied). Von April 1970 bis April 1995 war er Gemeinderat und von Mai 1975 bis Dezember 1992 Vizebürgermeister der MG Frastanz. Über 20 Jahre war Alois Hartmann Obmann des Finanzausschusses. Für sein langjähriges und verdienstvolles Wirken wurde ihm im Jahr 2001 das Verdienstzeichen der Marktgemeinde Frastanz verliehen.

Tagesordnung:

- 1.) Genehmigung der Niederschrift der 09. GVER-Sitzung
- 2.) Kanalkataster - Vorstellung der Ergebnisse
- 3.) Vergabe Erschließungsprojekt "Beim Feldgatter"
- 4.) Neugestaltung Schulhof und Zufahrt Mittelschule
- 5.) Feuerwehr Frastanz - Beschaffung LFB-T - Beschlussfassung
- 6.) Berichte des Bürgermeisters
- 7.) Berichte aus den Ausschüssen
- 8.) Allfälliges

Erledigung:

1.) Genehmigung der Niederschrift der 09. GVER-Sitzung

Die Niederschrift der 09. Gemeindevertretungssitzung vom 07. Mai 2026 wird ohne Einwand genehmigt. (26 Ja-Stimmen; GVER Thomas Walter befindet sich zum Zeitpunkt der Abstimmung noch nicht im Sitzungssaal)

2.) Kanalkataster - Vorstellung der Ergebnisse

Für sämtliche Investitionen zur Erweiterung und Instandhaltung der Abwasserbeseitigungsanlage ist der Kanalkataster zwingende Voraussetzung für Fördermittel des Landes und des Bundes.

Die Bestandsdaten sind aus digitalen und analogen Daten der Gemeinde Frastanz, aus neuen und bestehenden Vermessungen zu erheben, zu prüfen und zu ergänzen. Zur Beurteilung der hydraulischen Auslastung sind Abfluss- und Niederschlagsmessungen zu planen und auszuwerten. Die Inspektionsergebnisse der Kanaldienstleister sind zu interpretieren und in Datenbanken zu verwalten.

Es handelt sich um ca. 61 km SW-, RW- und MW-Kanäle, ca. 2.700 Schächte, ca. 16 Sonderbauwerke und rund 45 km Hausanschlüsse.

In der Gemeindevertretungssitzung vom 18. März 2021 wurden die Ingenieurleistungen für die Erstellung des Kanalkatasters einstimmig an den Best- und Billigstbieter, das Büro Fischer & Herda (seit 2023 „Wasserplan ZT GmbH“), vergeben.

Die nun vorliegenden Ergebnisse werden von DI Ralf Herda (Wasserplan ZT GmbH) anhand einer Präsentation vorgestellt:

Das Leitungsinformationssystem (LIS) für den Kanalkataster ist die strategische Grundlage für Werterhalt, Wartung und künftige Sanierungsmaßnahmen. Erfasst wurden das gesamte öffentliche Kanalnetz (ohne Hausanschlüsse), der bauliche Zustand, die hydraulische Einstufung sowie die Datenübergabe ins GIS und Wartungsbuch:

- vollständige Geodatenbank erstellt
 - Integration in GIS und Wartungsbuch
 - Sanierungskonzept mit Prioritäten und Kostenrahmen
-
- Bautechnisch sind die Haltungen in einem guten bis sehr guten Zustand.
 - Die hydraulische Zustandsbewertung hat ergeben, dass das Kanalnetz über weite Strecken ausreichend dimensioniert ist, wobei einzelne Stränge leicht überlastet sind.
 - Bezüglich der Dichtheit wird der MG Frastanz ein sensationelles Ergebnis bescheinigt.
 - Beinahe 80 % der Schächte sind in einem guten Zustand.
 - Die Überprüfung des bautechnischen Zustands der Sonderbauwerke (12 Stück) hat ergeben, dass die Mischwasserüberlaufbauwerke teils sehr sanierungsbedürftig und die Ausführungen teilweise nicht logisch sind.
 - Ein Maßnahmenplan mit Prioritätenreihung wurde erstellt.

Die vorläufige Endabrechnung für Kanal- sowie Ingenieurdienstleistungen beträgt € 925.952 (netto) – nach Abzug der Förderungen beträgt der Anteil der Gemeinde € 619.697,00 (netto).

Der Bürgermeister informiert, dass der Maßnahmenplan geprüft sowie die Prioritätenreihung mit dem Bauamt abgestimmt werden. Der Kanalkataster wird als Basis für zukünftige Voranschläge hergenommen.

3.) Vergabe Erschließungsprojekt "Beim Feldgatter"

Zur Erschließung von Baugrundstücken südöstlich der Mittelschule ist die Errichtung einer neuen Erschließungsstraße auf der öffentlichen Verkehrsfläche GST-NR 5817 vorgesehen.

Die Ableitung des anfallenden Oberflächenwassers erfolgt über ein Entwässerungssystem mit Drainageleitungen und anschließender Versickerung. Weiters ist die Ausstattung der Straße mit einer entsprechenden Straßenbeleuchtung vorgesehen.

Im Zuge der neu geplanten Grundstücksteilungen ist eine teilweise Umlegung des bestehenden Kanals erforderlich. Darüber hinaus werden die bestehenden Kanalanschlüsse bis in die angrenzenden Grundstücke verlängert und ergänzt.

Die Baumeisterarbeiten zur Neuerrichtung der Erschließungsstraße „Beim Feldgatter“ wurden als Direktvergabe gemäß § 46 BVerG 2018 (Unterschwellenbereich) ausgeschrieben.

6 Firmen wurden zur Angebotslegung eingeladen:

Hermann Gort GmbH, Frastanz	€ 121.000,00 (netto)
Tomaselli Gabriel BauGmbH, Nenzing	€ 138.737,01 (netto)
Nägele Hoch- und Tiefbau GmbH, Röthis	€ 140.786,72 (netto)
T+H Massivbau GmbH, Nenzing	€ 145.039,92 (netto)
Hilti & Jehle GmbH, Feldkirch	€ 151.552,87 (netto)
Wilhelm + Mayer Bau GmbH, Götzis	kein Angebot

Die Kosten für die Baumeisterarbeiten wurden mit € 142.573,48 (netto) geschätzt. Das Angebot des Billigstbieters liegt ca. 15 % unter der Kostenschätzung.

Die Firma Hermann Gort GmbH wurde bereits in den letzten Jahren mit Sanierungen und Neuerrichtungen von Gemeindestraßen in Frastanz beauftragt. Die Aufträge wurden zu unserer vollsten Zufriedenheit ausgeführt. Auch diesmal konnte die Firma Hermann Gort GmbH, Frastanz das billigste Angebot legen.

Die Gemeindevertretung beschließt, die Baumeisterarbeiten „Neuerrichtung Erschließungsstraße Beim Feldgatter“ an die Firma Hermann Gort GmbH, Frastanz laut Angebot in Höhe von € 121.000,00 (netto) zu vergeben. (einstimmig)

4.) Neugestaltung Schulhof und Zufahrt Mittelschule

Es geht um Verkehrsberuhigung und Schaffung eines attraktiv gestalteten Pausenhofs für die Mittelschule Frastanz.

Durch die Verkehrsberuhigung auf der Zufahrt zur Mittelschule wird die Sicherheit auf dem Schulweg gesteigert. Die Zufahrt ab dem Umkehrplatz soll nur noch Berechtigten erlaubt sein.

Neben dem bestehenden Parkplatz entsteht ein neu gestalteter, fahrzeugfreier Fußweg. Dieser trifft sich mit dem Fußweg, der von „Beim Feldgatter“ kommt. Über diesen Weg gelangen die Schulkinder zum Schulgelände, ohne sich den Weg mit Fahrzeugen teilen zu müssen. Dieser Kiesweg wird aufgelockert durch spielerische Elemente (das können sein: Hüpfsteine, Stamm zum Balancieren, Stange zum Entlanghangeln, usw.).

Große Teile des Asphalts des Innenhofes, dem Platz davor und dem Platz neben der Turnhalle werden entfernt und gegen Schotterrasen ersetzt. Durch Bepflanzung mit Bäumen und Sträuchern werden neue Räume geschaffen, die beschattete Plätze zum Verweilen bieten. Sitzgelegenheiten und ein Trinkbrunnen ergänzen das Angebot. Auch Platz für eine Outdoorklasse wird vorgesehen (Klassengestaltung nicht im Projekt umgesetzt).

Zugangswege bleiben asphaltiert (Bestand wird genutzt) und bieten Zugänge zum Schulgebäude, die auch im Winter gut freigehalten werden können.

Die Arbeiten sollen in den Sommerferien ausgeführt werden. Insofern ist eine Vergabe im Juli nötig. Angebote zwecks Vergabe der Asphaltentfernung, Transporte und Erdarbeiten liegen noch nicht vor. Die Gestaltung wird in Eigenregie ausgeführt. Für die Arbeiten (Asphalt entfernen, Umkehrhammer erstellen, Schotterrasen anlegen, Bäume und Sträucher setzen, Trinkbrunnen anschließen und montieren, Fußweg gestalten) sind Kosten in Höhe von € 115.000,00 geschätzt.

Die Gemeindevertretung der Marktgemeinde Frastanz beschließt einstimmig:

- die Umbauarbeiten gemäß dem Plan bzw. der vorstehenden Kurzbeschreibung (inkl. Kostenrahmen) vorzunehmen,
- die Arbeiten für die Gestaltung - inkl. den nötigen Materialbeschaffungen - in Eigenregie auszuführen und
- die Vergabe der Baumeisterarbeiten an den Gemeindevorstand zu delegieren.

5.) Feuerwehr Frastanz - Beschaffung LFB-T - Beschlussfassung

Feuerwehrkommandant Peter Tiefenthaler ist als Auskunftsperson anwesend.

In der GVER-Sitzung vom 25. September 2025 wurde unter Top 2 „Feuerwehr Frastanz – Fahrzeugbeschaffungsplan 2027-2030“ beschlossen, dass die Gemeindevertretung der MG Frastanz die Feuerwehr Frastanz mit der Einrichtung eines Fahrzeugausschusses zur weiteren Bearbeitung der benötigten Fahrzeuge laut Empfehlung der Landesfeuerwehrverbandes Vorarlberg beauftragt. Die Beschlussfassung für die Anschaffung hat durch die Gemeindevertretung zu erfolgen.

Geplant ist, das neue LFB-T im Jahr 2028 (nach entsprechender Einschulung) in den Dienst zu stellen. Wirksam wird die Anschaffung im Haushaltsbudget 2027. Aufgrund der langen Lieferzeit (ca. 1 Jahr) und damit der Preis gehalten werden kann, soll die Bestellung noch in diesem Jahr erfolgen.

Im Zusammenhang mit der geplanten Ersatzbeschaffung des bestehenden LFB-A wurde durch den Fahrzeugausschuss in intensiver Abstimmung die Ausstattung des neuen LFB-T (Löschfahrzeug mit Bergeausrüstung/Tunnel) festgelegt. Dabei wurden mehr als 70 Geräte und Ausrüstungsgegenstände definiert, die aus dem bestehenden Fahrzeug übernommen und im neuen Fahrzeug weiterhin eingesetzt werden können. Durch diese Weiterverwendung konnte ein Beitrag zur Kostenreduktion erzielt werden.

Die Abstimmung mit der Firma Rosenbauer im Rahmen der BBG (Bundesbeschaffung GmbH) verlief zielorientiert. Die BBG ist die zentrale Einkaufsorganisation der öffentlichen Hand in Österreich und stellt vergaberechtskonforme Rahmenvereinbarungen für Beschaffungen zur Verfügung. Im Zuge der Detailabstimmung konnten die vorgesehenen Anforderungen und die im Rahmen der BBG bestehenden Konkretisierungsmöglichkeiten mit dem Hersteller sachlich und konstruktiv abgestimmt werden.

Laut Kostenaufstellung belaufen sich die Gesamtkosten für das neue LFB-T auf rund € 776.267,53 (brutto). Dem gegenüber steht ein vorgesehenes Budget von € 800.000,00, womit der aktuelle Stand um rund € 23.732,47 unter dem budgetierten Rahmen liegt. Zusätzlich können Fördermittel in Höhe von

€ 180.000,00 von der ASFINAG (Zusage durch den Feuerwehrverband laut E-Mail vom 17.06.2026) sowie € 268.320,39 aus dem Katastrophenfonds in Anspruch genommen werden. Daraus ergibt sich für die Marktgemeinde Frastanz ein voraussichtlicher Kostenanteil von € 327.947,14 (brutto).

Der weitere Zeitplan stellt sich nach derzeitigem Stand wie folgt dar: Die Bestellung des Fahrzeuges ist für Juni vorgesehen. Die Auslieferung des neuen LFB-T ist für Oktober 2027 geplant. In der darauffolgenden Winterpause, von Oktober 2027 bis Anfang 2028, soll die Mannschaft auf das neue Fahrzeug eingeschult werden. Ab März 2028 ist vorgesehen, das Fahrzeug in den Einsatz- und Übungsplan der Feuerwehr aufzunehmen.

Aus Sicht der Feuerwehr Frastanz stellt die vorliegende Lösung eine wirtschaftliche und zugleich einsatztaktisch sinnvolle Ersatzbeschaffung dar. Durch die gezielte Übernahme bestehender Geräte konnte der Beschaffungsumfang optimiert und das Budget trotz umfassender Ausstattung unterschritten werden.

Auf Nachfrage teilt Feuerwehrkommandant Tiefenthaler mit, dass ein solches Fahrzeug im Durchschnitt 25 Jahre im Dienst ist. Was mit dem alten Fahrzeug passiert, wird frühestens im Frühjahr 2028 entschieden. Es gibt Möglichkeiten des Verkaufs oder als Fahrzeugspende – hierzu gibt es auch Anfragen aus Kriegsgebieten.

Die Gemeindevertretung stimmt der Ersatzbeschaffung des bestehenden LFB-A in Form des neuen LFB-T (Löschfahrzeug mit Bergeausrüstung/Tunnel) gemäß vorliegender Kostenaufstellung zu. (einstimmig)

6.) Berichte des Bürgermeisters

- Beim Jubilarabend am 21. Mai in der Vorarlberger Museumswelt konnten Frastanzerinnen und Frastanzer für 80 und 90 Jahr sowie Jubelpaare für 50 und 60 Ehejahre geehrt werden. Am Programm mitgewirkt haben „blieb a biz“ sowie Albert Oswald mit Auszügen aus dem Frastanzer Dialektbuch.
- Am 30. Mai fand das gelungene Konzert „2Chörig“ des Männer- und Frauenchors Frastanz und des Chors Vokalgau sowie des Kinderchors Schubidu im vollbesetzten Adalbert-Welte-Saal statt.
- Bei den Wertungsspielen am 31. Mai in Übersaxen ist der Musikverein Frastanz erstmals in der Stufe D angetreten und hat 80,38 Punkte erreicht. Gratulation zu dem sehr guten Auftritt. Die Bürgermusik Lauterach hat mit 91 Punkten den Gesamtsieg erzielt.
- Bei der Generalversammlung der Vorarlberger Museumswelt am 02. Juni wurde über die Aktivitäten in den Museen berichtet und die Rechnungsabschlüsse der Jahre 2022-2025 beschlossen. Bei den durchgeführten Neuwahlen wurde der Vorstand bestätigt. Die Eröffnung des neu gestalteten Elektrotechnik Museums ist für den 02. Oktober geplant. Die Sonderausstellung „155 Jahre Gendarmeriegeschichte Vorarlberg“ wurde am 08. Juni mit einem feierlichen Festakt eröffnet.
- Der Chor SingKlang Amerlügen hat am 03. Juni zum Benefizkonzert „Rock & Chor“ zu Gunsten dem Projekt Chay Ya (Nepal) im Vereinshaus in Göfis geladen. Danke dem Chor Singklang und den Heart Rocker für den gelungenen Konzertabend.

- Für die Erstellung eines Abfallvermeidungskonzeptes AVK fand am 09. Juni die 1. Besprechung mit Herrn Michael Roll vom Umweltbundesamt statt. Die Siedlungsabfälle haben in den vergangenen Jahren stetig zugenommen. Der zu erarbeitende Leitfaden soll Möglichkeiten für die Reduktion von Siedlungsabfällen aufzeigen. Die Fertigstellung des Leitfadens ist für Dezember 2026 geplant. Der Projektzeitraum wird von 2027 – 2030 sein. Frastanz ist die erste Vorarlberger Gemeinde, die an diesem Projekt teilnehmen kann. Begleitet wird das Projekt vom Umweltverband des Vorarlberger Gemeindeverbandes. Projektleiter in der Gemeinde ist Martin Dünser vom Bauamt.
- Bei der Mitgliederversammlung der ARA Meiningen am 15. Juni wurde der RA 2025 einstimmig beschlossen. → Die Marktgemeinde Frastanz erhält mit der Vorschreibung für das Q4/2026 eine Gutschrift in der Höhe von € 321.832,00. Der Kostenschlüssel RA 2025 - Mischschlüssel (variabler Betriebskostenschlüssel) hat sich geringfügig um +0,96 % gesteigert und beträgt für das Jahr 2025 36,34 % (35,38 % beim RA 2024).
- Mit Schreiben vom 09. Juni 2026, eingelangt am 16.06.2026, wurde der Marktgemeinde Frastanz vom Amt der Vorarlberger Landesregierung die Kundmachung der öffentlichen Auflage des Umweltverträglichkeitsgutachtens, des Termins der mündlichen Verhandlung und der öffentlichen Auflage der Verhandlungsniederschrift für das geplante Reststoffkraftwerk der Firma Rondo mitgeteilt. Die Auflage des Umweltverträglichkeitsgutachtens zur öffentlichen Einsichtnahme: In dieser Angelegenheit werden in der Zeit vom 19.06.2026 bis einschließlich 17.07.2026 das Umweltverträglichkeitsgutachten einschließlich der (Teil-)Gutachten der Sachverständigen sowie der Behandlung der zur Umweltverträglichkeitserklärung eingelangten Einwendungen und Stellungnahmen an folgenden Stellen während der jeweiligen Amtsstunden zur öffentlichen Einsichtnahme aufgelegt:
 - Rathaus Frastanz, Sägenplatz 1, 6820 Frastanz
 - Amt der Vorarlberger Landesregierung, Römerstraße 15, 6901 Bregenz, Landhaus, Zi.Nr. 323Weitere Vorbringen der Verfahrensparteien (Konkretisierungen zu bereits erhobenen Einwendungen, Stellungnahmen zum Umweltverträglichkeitsgutachten, Beweisanträge) können bis einschließlich 31.07.2026 schriftlich per Post oder per E-Mail bei der Vorarlberger Landesregierung als UVP-Behörde (pA Amt der Vorarlberger Landesregierung, Abteilung Umwelt- und Klimaschutz (IVe), Fachbereich Abfallwirtschaft, Römerstraße 15, 6901 Bregenz, land@vorarlberg.at) eingebracht werden. Nach Ablauf dieser Frist erstattete Vorbringen werden im weiteren Verfahren nicht mehr berücksichtigt.

Die mündliche Verhandlung findet im Ramschwagsaal, Ramschwagplatz 1, 6710 Nenzing statt. Die Verhandlung beginnt am Dienstag, 22.09.2026, um 09:00 Uhr, Einlass ab 08:30 Uhr, und wird nach Bedarf am Folgetag (23.09.2026) fortgesetzt.

Die Verhandlungsschrift wird vom 06.10.2026 bis 03.11.2026 beim Amt der Landesregierung, 6901 Bregenz, Landhaus, Zi.Nr. 323, sowie bei der Marktgemeinde Frastanz während der jeweiligen Amtsstunden zur öffentlichen Einsichtnahme aufgelegt. Die Verhandlungsschrift wird auch im Internet www.vorarlberg.at/kundmachungen-nach-dem-uvp-gesetz veröffentlicht.
- Bei der 36. Generalversammlung der WFI am 16. Juni 2026 wurde der RA 2025 einstimmig beschlossen.

7.) **Berichte aus den Ausschüssen**

Ausschuss „Zukunft und Generationen“

Obfrau GR Andrea Lins-Gabriel berichtet:

- Der Ausschuss hat in der Sitzung vom 09. Juni das Suchspiel „frastanz entdecken“ besprochen. Das Suchspiel ist Teil des Frastanzer Ferienprogramms und wird in den Sommerferien immer mittwochs stattfinden.
- In der nächsten Sitzung im September wird der SDG überarbeitet.

Ausschuss „Soziales und Integration“

Obfrau Vizebürgermeisterin Michaela Gort informiert:

- Vera Ulrich hat in der Sitzung vom Mai das Pflege-Projekt der Regio Im Walgau vorgestellt.
- Weiters wurden Wohnungsvergaben besprochen.
- „Frastanz bittet zu Tisch“ ist für den Herbst geplant.
- Die nächste Sitzung findet im September statt.

Ausschuss „Kultur und Sport“

Obmann GR Lukas Debortoli berichtet:

- In der letzten Ausschusssitzung im Mai gab es einen Rückblick auf vergangene Veranstaltungen.
- Für „Kino vor Ort“ (Oktober 2025 – Mai 2026) wurden gesamt 448 Karten verkauft. Die Filme für die nächste Filmreihe wurden bereits ausgewählt.
- Am 15. sowie 16. August findet wieder „Musik auf allen Hütten“ statt.

Ausschuss „Energie und Lebensraum“

Obmann GR Robert Schöch informiert:

- Am 30. Juni findet die 1. Arbeitssitzung zum Abfallvermeidungskonzept (AVK) statt. Frastanz ist die erste Vorarlberger Gemeinde die an diesem Projekt teilnehmen kann – österreichweit sind es 5 Gemeinden. Seit 2022 gibt es das Projekt AVK. Unter folgendem Link sind die bisherigen Konzepte einsehbar: www.umweltbundesamt.at/regionale-abfallvermeidung/konzepte-der-pilotgemeinden-1
- Die Vielfaltertage im Frastanzer Ried finden am 30. Juni sowie am 07. und am 11. Juli statt.

8.) **Allfälliges**

- a) Es wird darauf hingewiesen, dass am Bahnhof auf der Seite des Sonnenheims immer mehr Autos bis zur Unterführung fahren und parken. Hier wäre eine Hinweistafel oder ein Pfosten, der das Einfahren verhindert, sinnvoll. Bgm. Gohm berichtet, dass dieses Problem bereits bekannt ist und an den Bauamtsleiter weitergeleitet wurde.
- b) Es wird angefragt, ob die Ampelanlage auf der L190 umgestellt und nachts auf Blinklicht gesetzt werden könnte. Laut Bgm. Gohm wurde das Landesstraßenbauamt bereits darauf hingewiesen.

- c) Weiters wird mitgeteilt, dass die Glascontainer in der Schmittengasse immer sehr schnell voll sind. Es wird angeregt, diese öfters zu Entleeren oder weitere Container aufzustellen.
- d) Da die Frist zur weiteren Vorbringung der Verfahrensparteien zum geplanten Reststoffkraftwerk der Firma Rondo bis zum 31. Juli läuft und die nächste GVER-Sitzung erst im September stattfindet, wird angeregt, hierzu den Dialog mit den Fraktionen zu suchen. Laut Bgm. Gohm wird man sich das Umweltverträglichkeitsgutachten ansehen und sich dann mit den Fraktionen abstimmen.

Schluss der Sitzung: 19:54 Uhr

Der Bürgermeister:



Die Schriftführerin:

